

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 68 (1974)
Heft: 11

Artikel: Karl Struve 90 Jahre alt
Autor: Liesegang, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Bedrohung durch die bisherigen Nuklearmächte kommt nun noch die Drohung einer Weiterverbreitung von Atomwaffen. Indiens Atomexplosion kann sehr wohl Reaktionen in Gang gesetzt haben, die die Ausweitung irgendeines lokalen Streites zu einem Nuklearkrieg ermöglichen. In dieser Hinsicht war auch das Versprechen, Nuklear-Reaktoren an Ägypten zu liefern (ein Versprechen, das nun von der Sowjetunion erfüllt wird) höchst gefährlich. So umfassend immer die vorgesehenen «Sicherheitsmaßnahmen» sein mögen, eine Technologie mit Nuklearwaffen-Potential in einem Land ohne politische Stabilität ist wie eine Hand am Abzug. Alles in allem ist das Vorrücken des Zeigers an der Bulletin-Uhr durchausberechtigt. Red.

(Aus: «Bulletin», Sept. 1974)

Karl Struve 90 Jahre alt

Karl Struve, ein deutscher Mensch und Weltbürger, hat sein 90. Lebensjahr vollendet, ohne sich je untreu geworden zu sein. Er war Lehrer, und kann noch heute nicht nein sagen, wenn ein junger Mensch ihn um Sprachunterricht bittet: «Man darf sich doch nicht versagen, wenn man der Jugend weiterhelfen kann!» Und was hat er seinen Schülern, stets um «Menschenbildung» bemüht, bedeutet und durch Schüleraustausch mit Dänemark zur Völkerverständigung beigetragen!

Schon vor 1914 war er Pazifist. Schon damals hatte er die «herrschenden» Verhältnisse durchschaut, die zum Kriege führten. Und wenn auch gegen ihren fatalen Auslauf in den Kollektivselbstmord der Menschheit scheinbar noch immer nicht aufzukommen ist, so kann Karl Struve es doch noch immer nicht lassen, sich über jedes offizielle Verbrechen gegen Menschlichkeit aufzuregen und sich für die Opfer der Ungerechtigkeit, der industrialisierten Barbarei und der offiziellen Schizophrenie überhaupt einzusetzen.

Wieviele unverantwortliche Machthaber, denen selbst die große Mehrheit unseres Volkes frenetisch zujubelte und wie dem Rattenfänger von Hameln nachlief, hat er kommen und scheitern sehen und, bevor sie hochkamen, schon richtig beurteilt. Und bis auf den heutigen Tag habe ich noch nie eine politische Fehldiagnose von ihm oder gar eine Konzession an die Mächte der Unmenschlichkeit erlebt.

«Sei getreu bis in den Tod!» braucht ihm noch heute keiner zu sagen — und seiner Frau und seiner 83jährigen Schwester, die auch schon vor 1914 den Kampf gegen den Krieg und für den Frieden begann, ebenfalls nicht.

Konrad Liesegang